

Religion und Musik verbinden

Festival Religio Musica Nova in Dübendorf

In Dübendorf findet bis zum 13. Februar eine neue, als Biennale geplante Veranstaltungsreihe statt: das Festival Religio Musica Nova. Es sind die drei im Festivalnamen benannten Inhalte, die seinen Initianten, Christoph Maria Moosmann, motivieren: «Seit meinem 17. Altersjahr bin ich in kirchlichen Diensten, seit vielen Jahren setze ich mich mit Neuer Musik auseinander, und seit einiger Zeit beschäftige ich mich mit Spiritualität. Diese Themen möchte ich nun zusammenführen. Jetzt, wo ich auf meine Idee von überall her ganz positive Reaktionen erhalte, merke ich, dass dies einem Bedürfnis unserer Zeit entspricht.» – Und warum Dübendorf? «Das ist der Ort, wo ich an der katholischen Kirche als Organist tätig bin. Für und in Dübendorf ist so ein Festival etwas Einmaliges. Zudem ist die Akustik der katholischen Kirche ausgezeichnet, auch die reformierte Kirche ist ein guter Konzertraum, und das romanische Lazariterkirchlein im Gfenn ist ein Raum mit besonderer Atmosphäre.»

In dieser Saalkirche aus dem 13. Jahrhundert wird Walter Fähndrich das Festival heute Mittwoch mit einer Viola-Performance und einer

Raum-Klanginstallation eröffnen. Es ist erstaunlich, welche Koryphäen Moosmann für sein Festival begeistern konnte. So werden am Aschermittwoch (9. Februar) das Hilliard Ensemble und die European Lucero Soloists Horatio Radulescus «Cinerum», die lateinischen Gesänge der katholischen Aschermittwochsliturgie, uraufführen. Tags darauf erklingen Werke von Gija Kancheli mit Maacha Deubner (Sopran), Natalia Pschenitschnikova (Flöten) und einem Ensemble. Paul Giger präsentiert mit der Cembalistin Marie-Louise Dähler Eigenes und Werke von Biber, Yun und Bach, am Samstag (12. Februar) erklingt eine Liturgie für Gesang und Orgel nach sechs Liedern von Hildegard von Bingen von Christoph Maria Moosmann. Das Schlusskonzert (13. Februar) bringt die Schweizer Erstaufführung von «Mori-mur», einer Verbindung von Bachs Chaconne für Violine solo mit den in diesem Werk verborgenen Chorälen mit dem Geiger Christoph Poppen und dem Hilliard Ensemble.

Alfred Zimmerlin

Dübendorf, römisch-katholische Kirche, reformierte Kirche im Wil, Lazariterkirche im Gfenn, 2. bis 13. Februar. Telefon 01 821 61 95, www.religio-musica-nova.ch.